

Gotthelfverein

Jahresbericht 2014/2015

Als der Gotthelfverein 1892 gegründet wurde, hätte wohl niemand gedacht, dass uns auch zwei Jahre vor dem 125. Jubiläum die Aufgaben der Vereinstätigkeit nicht ausgehen würden.

Wenn ich die alten Protokolle durchblättere so fällt mir auf, dass wir nach wie vor mit denselben Problemen kämpfen. Nur einen Unterschied stelle ich fest: Hatten früher kinderreiche Familien grosse Probleme, so sind es heute viele Alleinerziehende, vor allem Frauen.

An den beiden Vorstandssitzungen wurden die eingegangenen Gesuche sorgfältig geprüft und die meisten Anfragen konnten gutgeheissen werden.

Der Gotthelfverein hat auch etliche Patenschaften. Einige begleiten die Familien über längere Zeit, andere werden aufgelöst, wenn die Kinder selbstständig werden. Jedes Jahr kommen neue Patenschaften dazu. Dennoch ist unsere bescheidene Hilfe manchmal nur einen Tropfen auf den heissen Stein, aber ein sehr wichtiger. Manchmal reicht die Hilfe von unserem Verein um diesen Menschen wieder Mut zu machen.

Leider gab es auch Gesuche, welche wir ablehnen mussten, da der Gotthelfverein nur Kindern und Jugendlichen bis zum 25. Altersjahr hilft. Zudem sind unsere Mittel beschränkt. Auch wenn wir ein Vermögen von über 39000.- Franken haben möchte ich doch zu Bedenken geben, dass davon zirka 20000.- Franken Legate und Stiftungen sind von welchen wir nur die Zinsen brauchen dürfen. Und die sind ja bekanntlich nicht mehr sehr hoch.

Trotz unseren bescheidenen Mitteln wollen wir keine Geldschätze horten und das Spendengeld dort einsetzen wo es nötig ist und wo wir berechtigt um Hilfe ersucht werden.

Umso mehr danken wir herzlich für alle Beiträge, die im vergangenen Jahr an den Gotthelfverein überwiesen wurden. Besonderer Dank geht an die Pfarrämter, Kirchgemeinden, Gemeinden, Banken, Frauenvereine und zu all den Gönnern und Gönnerinnen die uns jedes Jahr treu unterstützen.

Um unsere Hilfe für Kinder, Jugendliche und Familien auch in Zukunft gewährleisten zu können, sind wir immer wieder auf jeden kleineren oder sogar grösseren „Batzen“ angewiesen:

Deshalb danke ich im Voraus für die Sympathie zum Gotthelfverein Frutigen- Niedersimmental und die Spenden im Jahr 2015.

Ebenfalls danke ich meinen Vorstandskolleginnen für die gute Zusammenarbeit und das vertrauensvolle Verhältnis.

Scharnachtal im April 2015

Die Präsidentin
Margrit Zahler